aber bey schlechtem Wetter u. Wege muß ich mich
fahren oder tragen lassen, wo zu meine Freundinnen
nicht zu [illegible] u. doch ist es das größte Bedürfniß
der mich [illegible] Aufheiterung, daß ich alle Tage ein
paar Stunden bey einer Freundin zu sitzen, zum Theil aber
ein paar bey mir zu haben, u. da kann ich mich erst auch
munter, daß sich die Leute über mich freuen, und so lasse
ich aber einige [illegible] die Bewegung u. Aufheiterung, so der
falle ich gleich in Trübsinn. Carl macht mir viel
Freude. Er benimmt sich in allen Stücken so, daß er
von allen Menschen geliebt u. geehrt wird besonders
seine Obern zeigen ihm solches auch. Seine Gesundheit
ist ziemlich gut, seine Fernsicht [illegible] sehr gut aber
viel viel Arbeit. Seine Frau befindet sich leidlich.
Sie läßt sich noch immer Magnetisieren zu weilen immer
seit lang 2 mal des Tags. Ich fürchte daß es zuletzt
Bedürfniß wird u. der Körper immer empfindlicher
wird. Mariechen geht es so auch ziemlich gut. Mariechen
zeigt sich auch [illegible], besonders in [illegible] Geschäften
u. wird daher sehr geschätzt. [illegible] ist er [illegible] so
gut als todt u. noch schlimmer, da ich mir immer vor-
[illegible] der ihr Mann [illegible] wird mir doch sie [illegible] dem
[illegible]. Du schreibst mir in Deinem letzten Briefe liebste
[illegible] er gewiß noch in [illegible]. u. wo dann noch
für die Welt ist doch so voller Bedingungen, daß
doch bey seinen Talenten, ein gewisses Plätzchen